

Collège Calvin 2018-2019 4POaldf9

Philosophie Protokoll 16.04.2019

Thema: die literarische Form der Philosophie

Textgrundlage: Michael Hampe, Tunguska.

Erstes Teil des Kurses:

1. Hat die Literatur einen Vorteil, den Hampe dazu gebracht hat, dieses Buch zu schreiben?
2. Warum hat Hampe ein literarisches Buch geschrieben?
3. Welche Vorzüge hat die literarische Form für die Philosophie?

Es gibt verschiedene Formen von der Literatur in diesem Buch: es gibt eine Geschichte, Dialoge, Figuren, „Kapitel“, eine Art Lyrik, eine Erzählung, usw.

- Die Figuren, erst einmal, sind literarisch. In der Tat sind sie von anderen wirklichen Personen inspiriert, aber sind ein bisschen verändert. Sie sind also nicht realistische Männer, sondern fiktiv. Warum müssen sie fiktiv sein? Um den Autor davor zu schützen, ganz genau den Philosophen wiedergeben zu müssen. Es erlaubt auch den Autor, durch eine Verschmelzung verschiedene Typen oder Modelle von Denkbildern entstehen zu lassen.
- Die Geschichte Tunguska ist auch ein Zeichen von Literatur oder Fiktion. Tunguska ist ein wiederkehrendes Thema in der Science Fiction Welt, und ist also als fiktionale Geschichte bekannt.
- Der Dialog ist auch wichtig in dieser Art von Literatur. Hampe benutzt eine direkte Rede. Das heißt, daß man die Bedeutung hinter einem Gespräch finden muß. Es gibt hier keinen Philosophen, der direkt über eine philosophische Idee spricht - es ist kein typisches philosophisches Buch.
- Wir können auch Zeichen von Lyrik in diesem Buch finden dank des Lieds von Philip Glass. Die vier Elemente des Buches haben auch einen lyrischen Ton.
- Es gibt auch viele Zitate und Anspielungen auf andere literarische Kreationen am Anfang, wie zum Beispiel Homer oder den sowjetischen Film „Stalker“.

Aber: Warum hat Hampe so eine Art Buch geschrieben?

- Um es zugänglicher für die allgemeine Bevölkerung zu machen.
- Der Dialog gibt dem Text eine dialogische Struktur und kann den Streit der Meinungen besser zeigen.
- Um verschiedene Meinungen vorzustellen, ohne eine Position einzunehmen. Es gibt mehr Fassungen zum Vergleich.
- Durch eine Geschichte versteht man besser (es ist „reeller“)
- Die Philosophie wird praktischer oder in ihrer Praxis gezeigt.

Was ist das Ziel der Musik/des Filmes/der Lyrik?

- Es erlaubt eine Ausweitung auf weitere Künste: es zeigt, dass die Philosophie überall präsent ist, auch für den Betrachter.

- Die Philosophie ist also nicht nur denkbar, sondern auch sichtbar, hörbar,...

Warum hat Hampe ein Totengespräch gewählt?

- Die Toten haben nichts mehr zu verlieren, die sind freier und müssen sich nicht rechtfertigen.
- Da sie gestorben sind, können sie kritischer oder objektiver dem Leben gegenüber sprechen.
- Sie haben mehr Erfahrung: sie könnten uns sagen, welche Fehler wir nicht wiederholen sollen!
- Mit Toten kann man sich vorstellen, dass Männer, die nicht in der selben Zeit gelebt haben, jetzt miteinander sprechen und argumentieren können.

Analyse der Zitate am Anfang des Buches:

- Homers Zitat ist griechisch konnotiert, es gibt eine Vorstellung des Totenreichs des Hades.
- Die Nebel-Metapher Homers kommt vor: „Eingehüllt in Wolke und Dunst“ (cf. Tunguska)
- Lukian: die Möglichkeit der Mischung von Unterwelt mit Oberwelt: was sagen die Toten hier die Lebenden? Dass man nicht seine Zeit mit Possen, Quatsch, Unsinn verlieren darf. Sie sind alle läppisch! Unsere Zeit ist begrenzt.
- Bernard de Fontanelle aktualisiert das Problem: die Toten sehen den Dinge auf den Grund - sie sind objektiv.

Protokollantin: Aoife Ryan